

**UNICEF-Label**

**Kinderfreundliche Gemeinde Stadt Solothurn**



©UNICEF Schweiz und Liechtenstein

**Aktionsplan 2023 bis 2026**

# Inhalt

<b>Ausgangslage</b> .....	3
<b>Prozesse</b> .....	3
<b>Weiteres Vorgehen</b> .....	4
<b>Ziele</b> .....	5
<b>Massnahmen</b> .....	6
1. <b>Kinderfreundlichkeit wird als Querschnittsthema verankert</b> .....	6
2. <b>Jüngere Kinder rücken in den Fokus</b> .....	7
3. <b>Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen werden bei der Entwicklung des öffentlichen Raumes berücksichtigt</b> .....	8
4. <b>Chancengerechtigkeit wird in der schulischen Laufbahn angestrebt</b> .....	9
<b>Anhang</b> .....	9

Die Schweiz hat sich 1997 verpflichtet, die Rechte des Kindes gemäss UN-Kinderrechtskonvention umzusetzen. Die Ansichten der Kinder müssen damit genauso wie jene der Erwachsenen angehört und berücksichtigt werden.

Die Initiative «Kinderfreundliche Gemeinde» (KFG) basiert auf der internationalen UNICEF Initiative «Child Friendly Cities». Sie fördert gezielt Entwicklungen zur Steigerung der Kinderfreundlichkeit und begleitet Gemeinden im Prozess.

## Kontakt

Soziale Dienste der Stadt Solothurn  
Fachstelle für Gesellschaftsfragen  
Barfüssergasse 17  
4500 Solothurn

## Ausgangslage

Der Gemeinderat der Stadt Solothurn hat am 21. September 2021 die Motion der SP-Fraktion Stadt Solothurn, Erstunterzeichnende Corinne Widmer und Pierric Gärtner, vom 27. April 2021 betreffend «Kinderfreundliche Gemeinde: Stadt Solothurn» für erheblich erklärt und gleichzeitig folgendes Ziel bestätigt: Die Stadt Solothurn gestaltet das Lebensumfeld von Kindern und Jugendlichen in der Stadt aktiv und nachhaltig kinder- und jugendfreundlich. Sie wird beim Kanton vorstellig, um das UNICEF-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» zu erlangen.

Damit unterstreicht die Stadt, dass sie sich redlich um Kinder bemüht und eine konsequente Vernetzung ihrer Kinder- und Familienpolitik anstrebt. Die Stadt verpflichtet sich, alle Kinder gleichermassen zu unterstützen, sie in die Gesellschaft zu integrieren und sie produktive und eigenständige Lebensvorstellungen entwickeln zu lassen. Durch frühzeitige Teilhabemöglichkeiten erfahren junge Menschen unser Gemeinwesen als gestaltbar und werden zu eigenem Engagement motiviert.

## Prozesse

Die Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn hat seit dem Entscheid, sich um das Prozesslabel «Kinderfreundliche Gemeinde» zu bewerben, folgende Schritte unternommen:

Am 1. Februar 2022 eröffnete die Stadt mit einem politisch breit abgestützten Kick-Off-Event den Prozess zur Zertifizierung als kinderfreundliche Gemeinde durch UNICEF Schweiz und Liechtenstein. Die Gemeindepräsidentin, die Kommission für Gesellschaftsfragen und der Ausschuss Bildung und Soziales liessen sich von UNICEF Schweiz und Liechtenstein in die wichtigsten Aspekte des Prozesses einführen. Die neu geschaffene Fachstelle für Gesellschaftsfragen wurde mit der Projektleitung beauftragt.

**Standortbestimmung:** Vertretungen aus der Verwaltung (Soziale Dienste, Einwohnerdienste, Stadtbauamt, Stadtschulen, Leiter Immobilienbewirtschaftung, Stadtpräsidium) und aus der Politik beteiligten sich durch die Beantwortung eines ausführlichen Fragenkataloges an der von UNICEF Schweiz und Liechtenstein erarbeiteten Standortbestimmung. Die Bereiche kinderfreundliche Politik und Verwaltung, Kindesanhörung, Kinderschutz und Prävention, Formale Bildung, Frühbereich, Freizeitgestaltung, Gesundheit und Raumentwicklung waren von besonderem Interesse. Jeder Bereich wurde hinsichtlich der Angebote, Koordination, Qualitätssicherung und Partizipation betrachtet. Die daraus erarbeitete Standortevaluation zeigte erste Lücken auf. UNICEF erarbeitete aus der Standortbestimmung Handlungsempfehlungen (siehe Anhang 1: Standortbestimmung zur Kinderfreundlichkeit der Stadt Solothurn vom 30. März 2023 und Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen S. 10).

**Partizipation:** Die im Rahmen der Motion zur Förderung kinderfreundlicher Spielareale durchgeführten Partizipationsprozesse bestätigen das grosse Interesse der Bevölkerung und vor allem von Kindern zur weiterführenden Entwicklung und dem Ausbau der städtischen Spielareale. Die Umfrageergebnisse fliessen in die Studie zur Kinderfreundlichen Gemeinde ein.

Weiter wurden in Zusammenarbeit mit den Stadtschulen online die Bedürfnisse der Kinder der 4. bis 6. Klasse zu den Bereichen Information, Räume und Wege, Mitbestimmung, Beschäftigung und allgemeine Wünsche an die Stadt erhoben (siehe Anhang 2, S. 8 der Umfrage 4. bis 6. Klassen). Wichtigste Erkenntnisse: Kinder dieser Altersklasse benötigen Orte in der Nähe ihres Zuhauses, wo sie andere Kinder physisch treffen, sich frei bewegen und

naturnahe Umgebungen vorfinden können. Die Räume und anwesenden Menschen sollten Sicherheit vermitteln. Sie wollen erkennen, dass ihre Meinung ernstgenommen wird und sie mit der Meinungsäusserung etwas bewirken können. Kinder dieser Altersstufe erreicht man über Gruppen und über die Familien.

Zusammen mit der Jugendarbeit des Alten Spitals wurden auch die Schülerinnen und Schüler (SuS) der Sekundarstufe I (Sek I) der Stadt Solothurn zu ihren Interessen und Bedürfnissen befragt (siehe Anhang 3, S. 18 des Berichts Befragung Sek I 2023). Wichtigste Erkenntnisse aus der Umfrage: Jugendliche der Stadt Solothurn wünschen sich vermehrt unverbindliche, kostenlose Treff- und Sportangebote. Da Jugendlichen zu wenig bekannt sei, wie und wo sie sich einbringen könnten, engagieren sie sich nicht zu politischen Themen und nutzen die städtischen Angebote nur wenig.

**Aktionsplan:** Auf Basis der Standortbestimmung, der Rückmeldungen zu den drei Umfragen mit Kindern und Jugendlichen und unter Mitwirkung verschiedener Schlüsselpersonen wurden gemeinsam Ziele definiert und konkrete Massnahmen zugunsten von Kindern und Jugendlichen in Form eines Aktionsplanes erarbeitet.

Diese Massnahmen sollen bedürfnisorientiert, realistisch und passend zur Entwicklung der Gemeinde ausgestaltet sein.

## Weiteres Vorgehen

- Der Gemeinderat genehmigte am 22. August 2023 den Aktionsplan mit den Zielen und entsprechenden Massnahmen für die nächsten vier Jahre.
- Allfällige Kosten werden mit dem ordentlichen Budget jährlich von der für die entsprechende Massnahme verantwortlichen Verwaltungsabteilung beantragt.
- Die Sozialen Dienste erhielten vom Gemeinderat den Auftrag, bei UNICEF Schweiz und Liechtenstein, den Antrag um Zertifizierung der Stadt Solothurn als «Kinderfreundliche Gemeinde» zu stellen und für den Evaluationstag einzuladen.
- Die Fachstelle für Gesellschaftsfragen wurde beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Politik, den betreffenden Verwaltungsabteilungen und der Bevölkerung der Stadt Solothurn die Umsetzung der Massnahmen zu begleiten und zu fördern.
- Der Entscheid der Kommission «Kinderfreundliche Gemeinde» von UNICEF Schweiz und Liechtenstein hat eine Gültigkeit von vier Jahren.
- Ein Zwischenbericht zum Stand der Umsetzung des Aktionsplans wird nach zwei Jahren erwartet.
- Eine Re-Zertifizierung wird nach vier Jahren mit neu festzulegenden Zielen und Massnahmen angestrebt.

# Ziele

## **1. Kinderfreundlichkeit wird als Querschnittsthema verankert**

Kinder- und Jugendfreundlichkeit wird in der Politik und der Verwaltung als Querschnittsthema verankert.

## **2. Jüngere Kinder rücken in den Fokus**

Die Strategie der Frühen Förderung wird umgesetzt.

## **3. Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen werden bei der Entwicklung des öffentlichen Raumes berücksichtigt**

Kinder und Jugendliche fühlen sich wahrgenommen und sicher. Sie werden in die Stadtentwicklung partizipativ einbezogen.

## **4. Chancengerechtigkeit wird in der schulischen Laufbahn angestrebt**

Die Stadt Solothurn ist mit schulinternen und -externen Angeboten für Familien attraktiv und strebt die Chancengerechtigkeit in der schulischen Laufbahn an.

# Massnahmen

## 1. Kinderfreundlichkeit wird als Querschnittsthema verankert

Kinder- und Jugendfreundlichkeit werden in der Politik und der Verwaltung als Querschnittsthema verankert.

Massnahmen	Zuständig	2023	2024	2025	2026
Die Ziele und Massnahmen aus dem Jugendkonzept von 2018 zu den Bereichen Jugendpolitik, Jugendarbeit, Jugendkultur und Jugendhilfe werden evaluiert und überarbeitet (Altersgruppe 10- bis 25-Jährige). Ergänzend sollen die Bedürfnisse und Anliegen der Kinder (Altersgruppe 4- bis 10-Jährige) in adäquater Weise ins Konzept aufgenommen werden.	Kommission für Gesellschaftsfragen Soziale Dienste		X	X	
Die Stadt achtet in besonderer Weise darauf, dass die Kinder der Altersgruppe 4- bis 10-Jährige bei für sie relevanten Anliegen und Projekten der Stadt einbezogen, bzw. informiert werden.	alle Verwaltungsteilungen	X	X	X	X
Die Stadt prüft, ob das Instrument der Jugendpetition für die politische Partizipation der Jugendlichen in der Stadt Solothurn geeignet ist, oder ob ein anderes Gefäss entwickelt werden sollte.	Kommission für Gesellschaftsfragen			X	X
Jugendliche werden motiviert, eigene Ideen und Projekte umzusetzen. Zweck und Ziel des Jugendprojektfonds sind in geeigneter Weise bekannter zu machen.	Soziale Dienste	X	X	X	X
In der Kommission für Gesellschaftsfragen soll die Interessenvertretung von jüngeren Kindern sichergestellt werden.	Politik			X	X

## 2. Jüngere Kinder rücken in den Fokus

Eltern werden in ihren Kompetenzen und elterlichem Engagement unterstützt und gestärkt.

Massnahmen	Zuständig	2023	2024	2025	2026
Die Strategie Frühe Förderung wird überprüft und überarbeitet.	Soziale Dienste			X	
Eltern mit ihren Neugeborenen werden erreicht, begleitet und mit gezielten und bedürfnisgerechten Angeboten unterstützt.	Soziale Dienste	X	X	X	X
Dem Bereich Frühe Förderung wird besondere Beachtung geschenkt:					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Infobroschüre «Solothurn für Eltern und Kinder» wird auf ihre Aktualität überprüft.</li> </ul>	Soziale Dienste			X	X
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Parentu App wird weiterhin mit Unterstützung des Netzwerkes Frühe Förderung durch die Stadt bewirtschaftet.</li> </ul>	Soziale Dienste	X	X	X	X
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Stadt fördert und öffnet insbesondere für Kleinkinder geeignete Spielareale und unterstützt den Spielzeugverleih durch die Ludothek</li> </ul>	Stadtbauamt Soziale Dienste		X	X	X
<ul style="list-style-type: none"> <li>Um benachteiligte Familien und ihre Kinder zu unterstützen, vermittelt und finanziert die Stadt Solothurn Projektplätze beim Programm Schritt:weise.</li> </ul>	Soziale Dienste	X	X	X	X
<ul style="list-style-type: none"> <li>Um faire Bildungschancen beim Kindergarten Eintritt zu eröffnen, wird das Sprachförderprojekt FF3 weiterhin durch die Stadt koordiniert und finanziell gefördert. Der Spielgruppenbesuch wird mit einem finanziellen Anreiz gefördert. Bei finanziellen Schwierigkeiten wird der Elternbeitrag durch die Stadt reduziert oder übernommen.</li> </ul>	Soziale Dienste Schuldirektion	X	X	X	X
<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Zugang zu qualitativ guten familienergänzenden Betreuungsplätzen wird gewährleistet. Um Elternbeiträge finanziell tragbar auszugestalten, bietet die Stadt Betreuungsgutscheine an.</li> </ul>	Soziale Dienste Finanzverwaltung	X	X	X	X
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die städtischen Ferienangebote werden erfasst und nach Möglichkeit zeitlich aufeinander abgestimmt.</li> </ul>	Soziale Dienste		X	X	X
<ul style="list-style-type: none"> <li>Um eine Qualitätssteigerung zu erreichen, wird die Vernetzung zwischen Anbietenden der Frühen Förderung gefördert und unterstützt.</li> </ul>	Soziale Dienste	X	X	X	X

### 3. Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen werden bei der Entwicklung des öffentlichen Raumes berücksichtigt

**Kinder und Jugendliche fühlen sich wahrgenommen und sicher. Sie werden in die Stadtentwicklung partizipativ einbezogen.**

<b>Massnahmen</b>	<b>Zuständig</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>	<b>2026</b>
Kinder sollen den Weg im öffentlichen Raum sicher zurücklegen können. Solothurn erarbeitet ein Fuss- und Veloverkehrskonzept, das die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen berücksichtigt.	Stadtbauamt Fachstelle für Gesellschafts- fragen	X	X		
Die Anliegen von Kindern und Jugendlichen werden bei der Entwicklung von öffentlichen Spiel- und Begegnungsräumen in adäquater Weise berücksichtigt.	Stadtbauamt	X	X	X	X
Es wird ein gesamtstädtisches Spielraumkonzept partizipativ entwickelt. Dieses dient der Verwaltung für die weitere Planung, Entwicklung und Verbesserung der Grün-, Spiel- und Begegnungsräume auf dem Stadtgebiet. Mehrere konkrete Projekte und Massnahmen werden in den kommenden vier Jahren umgesetzt. Es sind dies insbesondere, die Öffnung von Spielräumen von Kindergarten- und Schularealen, die Neugestaltung des Generationenparks Chantierwiese und die Entwicklung einer Begegnungszone am Föhrenweg.	Soziale Dienste Stadtbauamt	X	X	X	X
Die Spielplätze der Stadt Solothurn werden erfasst und sowohl der Bevölkerung als auch den Besuchenden auf geeignete Weise präsentiert.	Fachstelle für Gesellschafts- fragen	X	X	X	X
Nicht mehr genutzte öffentliche Räume sollen auf eine mögliche Zwischennutzung überprüft werden.	Stadtbauamt	X	X	X	X
Es werden regelmässig spezifische Projekte wie «Bewegung und Spielen im Wohnumfeld» von der Stadt gefördert.	Soziale Dienste		X	X	X

## 4. Chancengerechtigkeit wird in der schulischen Laufbahn angestrebt

Die Stadt Solothurn ist mit schulinternen und -externen Angeboten für Familien attraktiv und strebt die Chancengerechtigkeit in der schulischen Laufbahn an.

Massnahmen	Zuständig	2023	2024	2025	2026
Die Tagesschule unterstützt die soziale und sprachliche Integration von Schulkindern. Das Tagesschulreglement wird evaluiert. Den geänderten Bedürfnissen, insbesondere nach mehr Flexibilität und der altersgerechten Betreuung von vermehrt jüngeren Kindern wird bei der Überprüfung des Reglements Rechnung getragen.	Schuldirektion		X	X	X
Es soll ein niederschwelliger Austausch zwischen Elternhaus und Schule möglich sein. Ob die punktuell eingeführten Eltern-Cafés diesem Bedürfnis entsprechen oder ob die Entwicklung von weiteren Gefässen angezeigt ist, soll überprüft werden.	Schuldirektion		X	X	X
Die Stadtschulen fördern weiterhin einen optimalen Übergang der Jugendlichen ins Berufsleben. Das Angebot der Berufswahl-Coaches, welche die fachkompetente Begleitung bei der ersten Berufswahl gewährleisten, wird laufend evaluiert.	Schuldirektion	X	X	X	X

## Anhang

Anhang 1: Standortbestimmung Solothurn vom 30. März 2023

Anhang 2: Umfrage 4.-6. Klassen der Stadtschulen Solothurn 2023

Anhang 3: Umfrage Sek I (Oberstufe) der Stadtschulen Solothurn 2023

## Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen aus der Standortbestimmung Solothurn vom 30. März 2023

### Kinderfreundlichkeit als Querschnittsthema verankern

- Schaffung eines übergeordneten Bezugsrahmens, beispielsweise durch ein Kinder- und Jugendleitbild (ergänzend zum regionalen Jugendleitbild) oder eine kommunale Kinder- und Jugendförderstrategie
- Partizipative Erarbeitung einer solchen Strategie / eines solchen Leitbilds unter Einbezug der Kinder und Jugendlichen
- Stärkere Sensibilisierung sämtlicher Verwaltungsebenen und -einheiten beispielsweise durch die Erarbeitung eines Positionspapiers «Kinderfreundlichkeit», durch die Institutionalisierung eines Runden Tisches «Kinderfreundlichkeit» oder die Etablierung einer interdisziplinär zusammengesetzten Arbeitsgruppe
- Direkter Einbezug von Kindern und Jugendlichen, beispielsweise bei einzelnen Projekten, durch die Möglichkeit der Mitarbeit in Kommissionen oder in Form von Sprechstunden

### Jüngere Kinder in den Fokus rücken

- Zusammensetzung und Mandate der Kommission für Gesellschaftsfragen: Interessensvertretung auch von jüngeren Kindern in der Kommission sicherstellen
- Schaffung von Mitwirkungsgefässen für jüngere Kinder
- Systematische und regelmässige Bedürfnisabklärungen im Frühbereich und Qualitätsüberprüfungen der bestehenden Angebote

### Von projektbezogenen Partizipationsmöglichkeiten hin zu einer Partizipationskultur

- Sichten und Evaluieren der Mitwirkungsmöglichkeiten und zusammen mit Kindern und Jugendlichen Gefässe und Möglichkeiten definieren und verankern
- Einbezug von Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Bereichen fördern
- Verwaltung und Politik: regelmässige Bedarfserhebungen oder Zugänge zu Kindern und Jugendlichen schaffen mittels «Tag der offenen Tür der Verwaltung», Kindermitwirkungstag in der Gemeinde, Kinderrat, Jugendparlament, etc.
- Institutionalisierte Partizipationsgefässe vor allem für Kinder im ausserschulischen Bereich schaffen (Politik und Verwaltungsebene, Raumplanung usw.)

### Übergang Sekundarstufe I zu Sekundarstufe II: Übergänge positiv bewältigen

- Stärkung des Austauschs und der Zusammenarbeit mit kantonalen Angeboten sowie mit Leistungserbringern im Bereich der Übergänge Sekundarstufe I zu Sekundarstufe II
- Finanzielle Unterstützung von Angeboten sowie von einkommensschwachen Familien (beispielsweise hinsichtlich anfallender Schulgebühren)
- Einsichtnahme in kantonale Evaluationen und Überprüfung, ob das Angebot dem Bedarf entspricht.

### Evaluationen als Instrument der Qualitätssicherung einsetzen

- Durchführung von regelmässigen und systematischen Evaluationen und Bedürfnisabklärungen in allen Themenbereichen
- Besonderes Augenmerk auf die Bereiche: Politik (Leitbilder, Legislaturziele etc.), Kinderschutz und Prävention, formale Bildung, Übergang Sekundarstufe I zu Sekundarstufe II sowie Frühbereich und Familie
- Anpassungen aufgrund der Ergebnisse und zielgruppengerechte Information / Publikation
- Einsichtnahme in kantonale Evaluationen / Evaluationen Dritter